

19.03.2022 ALB^-DONAU^-KREIS UND REGION

Im Auto sitzend Geld abheben

Innenstadt Die Donau-Iller-Bank beginnt mit dem Neubau für ihre regionale Hauptstelle in Erbach. In dem Gebäude entstehen mehr Wohnungen als ursprünglich geplant. Von Moritz Clauß



Elf Mietwohnungen sollen im Neubau – hier eine Visualisierung – über der Erbacher Bankfiliale eingerichtet werden. Balkone wird es keine geben, dafür aber Loggien, damit die Bewohnerinnen und Bewohner besser vor Blicken geschützt sind.

Donau-Iller-Bank

A A ▾

Das Grundstück direkt neben dem Erbacher Rathaus liegt seit vielen Jahren brach, nun haben dort die Arbeiten für den Neubau der Donau-Iller-Bank begonnen. „Das ist ein besonderer und auch emotionaler Tag für uns“, sagte Vorstandssprecher Jost Grimm am Freitagmittag kurz vor dem offiziellen Spatenstich. Es gehe um „das Herzstück von alldem, was wir in Erbach beginnen wollen“. Wie berichtet, verfolgt die Donau-Iller-Bank mehrere Bauprojekte in der Erbacher Innenstadt. An der Ecke Erlenbachstraße/Egginger Straße, also neben dem Rathaus, entsteht ein Gebäude für die regionale Hauptstelle der Bank, in dem außerdem elf Wohnungen ihren Platz finden. Investitionsvolumen: etwa neun Millionen Euro.

Der Spatenstich hatte sich wegen der archäologischen Grabungen auf dem Gelände etwas nach hinten verschoben. Skelette von Pferden, ein

Die Pläne für die Nutzung des Gebäudes haben sich inzwischen leicht geändert. Ursprünglich war angedacht, dass möglicherweise die Sozialstation Erbach in das erste Obergeschoss einziehen könnte. „Das ist nicht zustande gekommen“, sagte Vorstandssprecher Grimm im Gespräch mit der SÜDWEST PRESSE. Man habe sich deshalb dazu entschieden, auf dieser Ebene vier zusätzliche barrierefreie Mietwohnungen anzubieten. „Die Wohnungsnot ist ja ein riesiges Thema“, sagte Grimm. Im Stockwerk darüber sollen ebenfalls vier Wohnungen entstehen, ganz oben sind drei Maisonette-Wohnungen geplant, im Erdgeschoss wird die Bankfiliale ihren Platz finden.

Statt nach außen reichenden Balkonen sind für die Wohnungen im Gebäude integrierte Loggien vorgesehen. „Die Bewohner haben den Vorteil, dass sie nicht gesehen werden, wenn sie draußen sitzen“, sagte Grimm. Die Wohnungen – allesamt Mietwohnungen, die nicht zum Verkauf stehen werden – sollen zwischen 50 und 100 Quadratmeter groß sein, die Mietpreise sollen bei um die zwölf Euro pro Quadratmeter liegen.

24-Stunden-Schließfach

In ihrer regionalen Hauptstelle will die Donau-Iller-Bank auf besondere Angebote für die Kundinnen und Kunden setzen. Dazu zählt eine 24-Stunden-Schließfach-Anlage im Keller. Dorthin sollen Bankkunden laut Grimm rund um die Uhr mit einem Aufzug gelangen. Auf dem öffentlichen Außenparkplatz am Gebäude ist außerdem eine Drive-in-Station geplant, wie sie die Donau-Iller-Bank bereits in Ehingen und Staig betreibt. Die Kunden können dort am Automaten Geld abheben oder Kontoauszüge abholen, ohne aus dem Auto aussteigen zu müssen. Für die Mieter wird eine Tiefgarage gebaut.

Wenn alles glatt läuft, soll der Neubau bereits Ende 2023 fertig sein. „Aber wie immer ist das mit Unwägbarkeiten verbunden“, sagte Vorstandssprecher Grimm im Gespräch. Der milde Winter in diesem Jahr sei für die Archäologen sehr gut gewesen. Die Frage ist nun, ob die Baufirmen ähnliches Glück mit dem Wetter haben werden.

Wohnungen sind gefragt

Bürgermeister Achim Gaus lobte in seiner Rede vor dem Spatenstich die bisherige Zusammenarbeit mit der Donau-Iller-Bank als vertrauensvoll und offen. Der Neubau helfe so wie die weiteren von der Bank geplanten Projekte – etwa auf dem Areal der „Alten Metzgerei“ – bei der Aufwertung der Innenstadt. „Es ist ein sehr hochwertiges Bauwerk, das hier entsteht“, sagte Gaus. Die Nachfrage nach zentrumsnahen Wohnungen sei groß.

Mit dem Bauprojekt der Donau-Iller-Bank schreitet die Innenstadtentwicklung, zu der auch die Neugestaltung der Erlenbachstraße gehört, weiter voran. Für die Erbacherinnen und Erbacher bedeutet das auch, dass sie in den nächsten Monaten und Jahren immer wieder mit Behinderungen im Verkehr und einem erhöhten Lkw-Aufkommen in der Innenstadt leben müssen.

Solche Einschränkungen seien im Rahmen der Bauarbeiten unvermeidlich, sagte Gaus. Doch aus Sicht des Bürgermeisters ist das Ergebnis entscheidend: Im Rahmen der Bau-Offensive soll die Innenstadt Erbachs deutlich aufgewertet werden. Gaus sagte: „Das Gesicht unserer Stadt wird sich langfristig deutlich ändern.“

Vorplanungen für „Alte Metzgerei“ laufen

Abriss Für die Neubauten auf dem Gelände der „Alten Metzgerei“ in der Erbacher Innenstadt laufen derzeit die Vorplanungen. Der Abriss des Bestands ist für dieses Jahr angestrebt.

Baubeginn Möglicherweise werden auch auf diesem Grundstück archäologische Grabungen stattfinden. Die Donau-Iller-Bank plant, im Jahr 2023 mit dem Bau zu beginnen, wenn es im Bankgebäude bereits an den Innenausbau gehen soll.